

	<div>Errichtung PtHA</div> <div>„Schnittstellenbeschreibung“</div>	<div></div>																																	
<div>Datum: 07.10.2024</div> <div>Rev.: 0</div>																																			
<div>Teil B0.2.7.4</div> <div>„Schnittstellenbeschreibung“</div>																																			
<div>Änderungsverzeichnis</div> <table><tr><th>Rev.</th><th>Datum</th><th>Seite.</th><th>Änderungsangaben</th><th>Autor</th><th>Abteilung</th></tr><tr><td>0</td><td>07.10.2024</td><td></td><td>Erstellung Ausschreibungsunterlagen</td><td>Drescher</td><td>G-EPV</td></tr><tr><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						Rev.	Datum	Seite.	Änderungsangaben	Autor	Abteilung	0	07.10.2024		Erstellung Ausschreibungsunterlagen	Drescher	G-EPV	1						2						3					
Rev.	Datum	Seite.	Änderungsangaben	Autor	Abteilung																														
0	07.10.2024		Erstellung Ausschreibungsunterlagen	Drescher	G-EPV																														
1																																			
2																																			
3																																			

Inhaltsverzeichnis

Teil B0.2.7.4 „Schnittstellenbeschreibung“	1
1 Allgemeines	2
2 Schnittstellen Rohrleitungen	2
3 Schnittstellen Elektrotechnik.....	3
4 Schnittstellen Leittechnik	3
5 Schnittstellen Bautechnik	4

1 Allgemeines

Dieser Anhang beschreibt die Schnittstellen der Neuanlage zum Bestand am Standort Nord.

2 Schnittstellen Rohrleitungen

TP	Bezeichnung	Partner A	Partner B	Ausführung
TJ.1	Fernheizwasser Vorlauf	EPC Vorlaufleitung Anschluss an Vorlaufverteiler im Gebäude (ca. 20 m)	eins Stutzen mit Kappe und Absperrarmatur am VL-Verteiler	Schweißverbindung
	Die Herstellung der Schweißverbindung liegt im LuL des EPC. Durchmesser: DN 500			

TP	Bezeichnung	Partner A	Partner B	Ausführung
TJ.2	Fernheizwasser Rücklauf	eins Rücklaufleitung Stutzen mit Kappe und Absperrarmatur am RL-Verteiler	EPC Anschluss an Rücklaufverteiler im Gebäude (ca. 20 m)	Schweißverbindung
	eins legt die Rücklaufleitung bis 10 m vor das PtH-Gebäude, Anschluss in ca. 0,5 bis 1,5 m Höhe. An dieser Schnittstelle bindet der EPC an. Die Leitung wird teilweise erdverlegt ausgeführt. Die Herstellung der Schweißverbindung liegt im LuL des EPC. Durchmesser: DN 500			

Der AN hat aktiv bei der Abstimmung der Rohrstatik der Schnittstellen Fernwärme mit dem Planer von eins mitzuwirken.

TP	Bezeichnung	Partner A	Partner B	Ausführung
TJ.3	Trinkwasser	eins Weiterführende Leitung und Herstellung der Verbindung	EPC Trinkwasser-Leitung 20 m Länge	Schweißverbindung
Der EPC führt die Leitung von seinem Anschlusspunkt bis zu 20 m im Bestandgebäude.				

TP	Bezeichnung	Partner A	Partner B	Ausführung
TJ.4	Betriebs- abwasser	EPC Anbindung an des bestehende Entleerungssystem in bis zu 20 m Umkreis um den Elektrodenkessel.	eins Bestehendes Betriebsabwassersyst em, Bereitstellung eines Anschlussstutzens	Geeignete Verbindung zwischen Sanitärabwasser- leitung und Abwasserkanal
Die Herstellung der Anbindung samt notwendigem Material ist im LuL des EPC.				

3 Schnittstellen Elektrotechnik

AG:

- Verkabelung 10 kV vom MHKWA bis Übergabeklemme Einspeisung MS-Schaltanlage PtH Altchemnitz

AN:

- Kabelwege im Schaltanlagenraum inkl. der erforderlichen Durchführungen sind im LuL des AN. Ausführung nach Vorgabe des AG
- Leittechnische Anbindung der MS- und NS-Schaltanlage direkt an die T3000

Siehe auch Spezifikation Elektrotechnik B3 für weiterführende Informationen.

4 Schnittstellen Leittechnik

Die Power-to-Heat-Anlage erhält eine separate, übergeordnete Steuerung (Lieferantensteuerung, Black-Box), die in der Lage sein muss, mit der Hauptleittechnik (Siemens SPPA T3000) zu kommunizieren, Signale auszutauschen und von der Hauptleittechnik Schalt- und Steuerbefehle entgegenzunehmen und zu verarbeiten.

AG: Verkabelung der Kommunikationsverbindung von der zentralen Hauptleittechnik (SPPA T3000) bis zum Übergabepunkt (z.B. Netzwerkschrank)

AN: Kabelwege in seinem LuL

Alternativ erfolgt die leittechnische Anbindung der PtHA-Anlage direkt an die Hauptleittechnik (Siemens SPPA T3000), siehe Spezifikation Leittechnik.

Für die Erbringung von Sekundärregelleistung (aFRR) und Minutenreserve (mFRR) ist eine Schnittstelle zum Poolbetreiber bzw. zur Leittechnik SPPA T3000 vorzusehen. Die Schnittstelle ist entsprechend den aktuell geltenden Anforderungen „Mindestanforderungen an die Informationstechnik des Reservenankbieters zur Erbringung von Regelreserve“ auszulegen (einfach oder redundant). Der AN hat mit seinem Angebot sein „Standardkonzept“ vorzustellen, die Zielumsetzung wird während der Entwurfsplanung zwischen AN und AG abgestimmt.

AG: Verkabelung der Kommunikationsverbindung vom Leitsystem des Poolbetreibers bzw. von der zentralen Hauptleittechnik (SPPA T3000) bis zum Übergabepunkt (z.B. Netzwerkschrank) im PtH-Gebäude

AN: Kabelwege im Gebäude und auf dem Baufeld einschließlich Kabeleinführung ins Gebäude

Weitere Schnittstellen zwischen der Power-to-Heat-Anlage und den Bestandssystemen sind erforderlich u.a. für

- BMA/BMUZ und deren Einbindung in den GMA-Manager
- eins-Büronetzwerk (eins-Intranet)
- Telefon und Kommunikation

AG: Verkabelung der Kommunikationsverbindung von den Systemen bzw. Netzwerken der eins bis zum Übergabepunkt (z.B. Netzwerkschrank)

AN: Kabelwege in seinem LuL

Siehe auch Spezifikation Leittechnik.

5 Schnittstellen Bautechnik

AG: bis Fundamentoberkante

AN: ab Fundamentoberkante

AG: Kabelschächte von den MS-Schaltanlagenräumen zum Anlagenbereich und NS-Schaltanlagenbereich

AN: Kabeltrassen in den Kabelschächten von den MS-Schaltanlagenräumen zum Anlagenbereich und NS-Schaltanlagenbereich

Siehe auch Spezifikation Bautechnik.